

Newsletter

Liebe Freunde der nordischen Musik,

Typische Herbsttage sind normalerweise grau, neblig und kühl. Umso mehr erfreuen wir uns an den letzten wärmenden Sonnenstrahlen und den bunten Blättern die mittlerweile schon überall die Wälder und Gärten zieren. Eigentlich könnte man den Herbst schon fast als Pendant zur nordischen Musik bezeichnen: kühl, melancholisch, und dennoch herzerwärmend, farbenfroh und vielseitig. Genau so sieht nämlich das aktuelle Herbstprogramm aus.



Konzert-Tipp:

Einar Stray (NO) - special guest: Therese Aune (NO)
Freitag, 05. Oktober 2012 - Grabenhalle St. Gallen - 21.00 Uhr

Der 22-jährige Norweger stammt aus einer neuen Bewegung junger und kreativer Musiker und Komponisten. Neben Pal Moddi Knutsen ist er einer deren, die es in kurzer Zeit geschafft haben, sich auch ausserhalb Norwegens einen Namen zu schaffen. In Deutschland waren einige seiner Konzerte schnell ausverkauft. Dank seinem überwältigenden Auftritt am Nordklang Festival 2012 konnte er sich nun auch in der Ostschweiz einen Namen machen.

Zusammen mit seiner grossartigen Band: Einar Stray (Piano & Gesang), Julie Ofelia Østrem Ossum (Cello & Gesang), Hanna Vik Furuseth (Geige & Gesang), Simen Aasen (Bass, Geräusche & Chor), Lars Fremmerlid (Schlagzeug, Gitarre & Chor) schafft der Musiker Songs, ja eher Stimmungen, die sich langsam und stetig entwickeln und spannend aufbauen um dann unerwartet und mit spielerischer Leichtigkeit einen musikalischen Haken zu schlagen.

In einigen Momenten sind Anleihen an Bands wie „Arcade Fire“ oder „of Monsters and Men“ auszumachen; jedoch finden die Stücke dann aber Ton für Ton wieder in ihren eigenständigen Sound zurück.

www.einarstray.no
www.grabenhalle.ch



Konzert-Tipp:

Afenginn (DK)
Freitag, 16. November 2012 - Grabenhalle St. Gallen - 21.00 Uhr
Freitag, 16. November 2012 - Musik Hug (Nachmittags-Showcase)

Das Dänische Power-Quintett braucht man in der Ostschweiz kaum jemandem mehr vorzustellen.

Nach diversen Auftritten am Nordklang-Festival, Openair St. Gallen usw. hat sich ihr guter Ruf als kraftvolles Live-Erlebnis sehr gut rumgesprochen.

Ihr Bastard-Ethno Sound - eine Mischung aus Balkan-, Nordischer Musik und Jazz-Elementen - hat bis jetzt noch jeden Zuhörer von den Sitzen gerissen.

Die Truppe ist musikalisch ein absolutes Highlight.

Die Musiker: Kim Nyberg (Mandoline), Rune Kofoed (Schlagzeug), Niels Skovmand (Geige), Rasmus Maegaard Krøyer (Klarinette) und Erik Olevik (Bass) springen spielerisch durch all die Stile und Tempi. Präzise, mitreissend und doch nie verkopft verbreiten sie jede Menge Spass und bieten dennoch eine Musik auf höchstem Niveau.

www.afenginn.dk
www.grabenhalle.ch



Konzert-Tipp und Wettbewerb:

Tina Dico (DK) - Tickets zu gewinnen

Konzert: Samstag, 13.10.2012 - Kaufleuten Zürich - 20.00 Uhr

Dänemarks grosse Stimme - CH-exklusiv!

Tina Dico, mehrfach platindekorierte Singer-Songwriterin mit Superstarstatus in ihrer dänischen Heimat, hatte in den bisherigen neun Jahren ihrer Karriere keine Zeit für Eitelkeiten. Mal nur von ihrer Akustikgitarre begleitet, mal mit Unterstützung ihres Trios, zog sie im letzten Jahrzehnt mehrfach durch Amerika und Europa, debütierte auf Clubbühnen, um kurz danach schon grössere Hallen mit ihrer brillanten Stimme und starken Bühnenpräsenz zu verzaubern. Ihre meist akustisch instrumentierten, eingängigen Songs zeichnen sich durch einen intelligenten Mix aus Folk, Pop und einem Schuss Americana aus.

Wir verlosen 1 x 2 Tickets für das Konzert im Kaufleuten. Sende einfach eine Email mit dem Betreff „Tina Dico“ an wettbewerb@nordpool.ch - bitte kompletten Name und Adresse angeben. Teilnahmeschluss ist der 10.10.2012. Der / die Gewinner(in) wird per Email benachrichtigt. Viel Glück!

www.tinadico.com

www.kaufleuten.ch / www.allblues.ch



CD-Tipp:

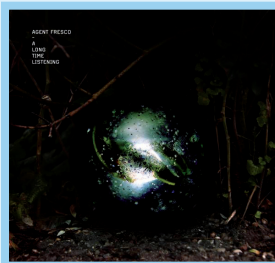
Eivør - Room

Stilistisch entzieht sie sich konsequent jeglicher Schubladisierung, und die Etikettierung als „färöische Björk“ greift viel zu kurz, denn Eivør fährt einen eigenständigen Weg, der sich gleichermaßen aus der musikalischen Tradition ihrer Heimatinsel, aus Folk und Jazz, Ethnopop und Trip-Hop speist. „Room“ ist nun mit Sicherheit das am meisten poplastige Album der Sängerin und ruft teilweise Erinnerungen an eine andere große wegweisende und unorthodoxe Sängerin wach, an Kate Bush. Der Faszination von Eivørs glockenklarer und unglaublich ausdrucksstarker Sopranstimme kann man, will man sich nicht entziehen. In den zehn ausschließlich auf Englisch gesungenen Songs geht es zwar viel um Trennung und Verlust, da sie den unerwarteten Tod ihres Va-

ters künstlerisch verarbeitet, es geht aber auch um die Akzeptanz des Unvermeidbaren, um nie versiegende Hoffnung und um neue Horizonte, die sich immer wieder auftun. Die Musik schwebt zwischen folkig-sphärischen Nordic-Klängen und handfesten Beats, zwischen akustischem Schönklang und effektvoller Elektronik, zwischen spartanisch instrumentierten Songs und opulenten Klangkaskaden. Auf dem Booklet präsentiert sie sich als blumenbetränkte Fee, spielt wohl auch ein bisschen mit diesem Klischee, das ist aber nur ein Aspekt dieser schillernden und nicht leicht zu fassenden Singer-Songwriter-Persönlichkeit namens Eivør.

(Quelle: www.kulturzeitschrift.at)

Die CD ist bei Tutl Records erschienen und ist in der Schweiz exklusiv bei Musik Hug in St. Gallen erhältlich.



CD-Tipp:

Agent Fresco - A Long Time Listening

Endlich ist es nun auch ausserhalb Islands erhältlich, dass Debut –Album von Agent Fresco. Die vier Musiker lieben es, sich Stil-technisch in der ganzen Bandbreite der Musikgeschichte zu bewegen. Dies aber, ohne je verkrampt, gesucht, oder kopflastig zu wirken.

Elemente aus Pop, Rock, Jazz, Hardcore und Indie-Rock spielen ineinander – als ob sie schon immer zusammengehörten. Sanfte Piano-Klänge werden von einem Drum-Gewitter „untermal“, der Bass rumpelt, die Gitarre „sägt“ und der Gesang greift die sanften Töne des Pianos wieder auf; um danach das ganze in unerwartete Richtungen zu entwickeln.

Der Gesang von Amór Dan Amarson erinnert an Dredg und Muse, Schlagzeuger Hrafnkell Öm Guðjónsson groovt, trägt und pusht das Ganze kraftvoll und spannend, dazu die Gitarren und Piano Sounds von Þórarinn Guðnason und dazu Vignir Rafn Hilmarsson, dessen Bass-Sound das Ganze nicht einfach unterlegt, sondern auch in verschiedene Richtungen vorprescht.

A Long Time Listening – Ein sehr passender Albumtitel. Ein Album dem man wirklich eine lange Zeit zuhören kann, will und muss!

Die CD ist bei Record Records erschienen.